

Aufgabe 32 (schriftlich): *s*-Wellen-Streuung an Kugelschale (10 Punkte)

Eine ebene Welle soll an einem kugelsymmetrischen Potential der Form

$$V(\vec{r}) = -C\delta(r - a) \quad \text{mit } C, a > 0$$

gestreut werden. Wir wollen nur den Fall der *s*-Wellen-Streuung betrachten, es gilt also immer $l = 0$.

- Wie lautet die Radialgleichung in diesem Fall?
- Durch die Substitution $u(r) = rR_0(r)$ lässt sich die Radialgleichung vereinfachen. Wie lautet die Differentialgleichung für $u(r)$?
- Welche Rand- und Anschlussbedingungen müssen $R_0(r)$ und $u(r)$ bei $r = 0$ und $r = a$ erfüllen?
Hinweis: Das Potential im Ursprung ist Null. Was bedeutet das für $R_0(0)$ und damit für $u(0)$?
- Zeigen Sie, dass der Ansatz

$$R_0(r) = \begin{cases} Ah_0^{(-)}(kr) + Bh_0^{(+)}(kr) & \text{für } r < a \\ h_0^{(-)}(kr) + e^{i2\delta_0} h_0^{(+)}(kr) & \text{für } r > a \end{cases} \quad \text{mit } E = \frac{\hbar k^2}{2m_0}$$

die Differentialgleichung aus **b)** löst. Dabei sind

$$h_l^{(\pm)} = \mp i(-x)^l \left(\frac{1}{x} \frac{d}{dx} \right)^l \frac{e^{\pm ix}}{x}$$

die sphärischen Hankelfunktionen.

Bestimmen Sie A und B aus den Rand- und Anschlussbedingungen für $u(r)$.

- Berechnen Sie die Streuphase δ_0 aus der Sprungbedingung für du/dr und daraus den Streuquerschnitt

$$\sigma = \frac{4\pi}{k^2} \sin^2(\delta_0)$$

im Grenzfall der Streuung langsamer Teilchen ($ka \ll 1$).

Aufgabe 33 (mündlich): *N*-Fermion-System (10 Punkte)

N spinlose Fermionen (oder Fermionen, deren Spins parallel ausgerichtet sind) der Masse m_0 befinden sich im Potential eines harmonischen Oszillators

$$V = \frac{1}{2} m_0 \omega^2 \sum_{i=1}^N x_i^2 .$$

- Wie lauten die Vielteilchen-Wellenfunktionen $\psi_{\alpha_1 \dots \alpha_N}(x_1, \dots, x_N)$ ausgedrückt durch die Einteilchen-Wellenfunktionen $\varphi_{\alpha_n}(x_n)$ und die Energien $E = \sum_{i=1}^N E_i$ der Zustände mit den drei niedrigsten Energien. Welchen Entartungsgrad haben sie?
- Welche Fermi-Energie hat das System?
- Berechnen Sie den Erwartungswert $\left\langle \sum_{i=1}^N x_i^2 \right\rangle$.
Hinweis: Nutzen Sie die Tatsache, dass in einem harmonischen Oszillatorpotential die Erwartungswerte der kinetischen und der potentiellen Energie gleich sind, d.h. $\langle T \rangle = \langle V \rangle = \langle H \rangle / 2$.